



regionale2010



:wasser verbindet

alles im fluß

:wasser verbindet - dossier - regionale 2010

inhalt

seite03	anlass
seite04	regionale 2010
seite05	nachwuchs, bildung zwischen den generationen
seite06	zielgruppe
seite07	themen
seite08	format
seite09	projektbeitrag zur strukturellen entwicklung
seite10	impressum

1 anlass

Zuständig für Themen von globalem Interesse sind die Vereinten Nationen. Durch die Ausrufung von Dekaden bitten sie die Weltgemeinschaft aktiv um Mithilfe. Zur Zeit im besonderen Fokus ist die

UN-Internationale Wasserdekade – 2005 bis 2015

und die

UN-Dekade der Bildung für Nachhaltigkeit 2005 bis 2014.

Das Projekt :wasser verbindet nimmt die besondere Herausforderung der Verknüpfung dieser beiden UN-Dekaden auf.

Wasser – alltäglich und lebensnotwendig. Dieses Spannungsfeld kennzeichnet auch das Nutzerverhalten der Bewohner unserer Region mit diesem kostbaren Nass.

Täglich benötigen wir 2 – 2,5 l reines Trinkwasser und scheiden die gleiche Menge wieder aus. In unserem ganzen Leben sind dies 65.000 l Wasser, die wir aufnehmen. Unser Körper besteht zu 2/3 aus Wasser. Die Versorgung der Erde mit Süßwasser beginnt zu einem Schlüsselproblem für die Menschheit zu werden. Wenn sich die bisherige Entwicklung fortsetzt, wird es im Jahr 2025 rund 3 Mrd. Menschen an Trinkwasser fehlen.

:wasser verbindet – die Bewohner unserer Region, Jung und Alt, die Kulturen. Gerade wir, die wir in einem wasserreichen Land leben, sollten neue Formen des Umgangs mit dem Wasser und den Gewässern entwickeln, in denen sich die

Wertschätzung dieses Elementes ausdrückt. Unser Umgang mit dem Wasser kann als verbindendes Glied in unserer Region in den Blickpunkt gerückt werden und macht somit deutlich, dass Mensch und Natur ihre Lebendigkeit dem Wasser verdanken.

Wir brauchen eine Wasserkultur, die Vorbildcharakter hat, auch im Hinblick auf die in der Entwicklung befindlichen Länder, die unsere zivilisatorischen Errungenschaften übernehmen können.

Dieses Bildungsprojekt soll beispielhaft entlang zweier Flüsse dieses elementare Thema der Zukunft aufnehmen und im prozesshaften Dialog wachsen.



2 regionale 2010

Die Regionale ist ein Instrument des Landes Nordrhein-Westfalen zur Bündelung struktureller Maßnahmen. Das Wort „Regionale“ setzt sich zusammen aus „Region“ und „Biennale“. Im Rahmen der Regionalen sollen die Qualitäten und Eigenheiten einer Region herausgearbeitet werden, um Impulse für deren zukünftige Entwicklung zu geben.

Die Regionale 2010 orientiert sich entlang der Arbeitsbereiche,

- :rhein
- :grün
- :stadt
- :standortimpulse
- :kulturelles erbe
- :gärten der Technik

mit dem Ziel „Bestehendes in Wert zu setzen und Neues zu wagen“.

Weitere Handlungsfelder sind dabei, Netzwerke in der Region Köln/Bonn aufzubauen, Impulse zu setzen und somit Zukunftsperspektiven für regional bedeutsame Standorte zu formulieren. Die Ergebnisse der Arbeit werden entlang einer Vielzahl von Projekten aus Natur, Kultur, Städtebau, Wirtschaft und Wissenschaft zu lesbaren Zeichen.



3 nachwuchs, bildung zwischen den generationen

Voneinander lernen – dieser bekannte Leitsatz gewinnt angesichts der aktuellen **UN-Dekade der Bildung für Nachhaltigkeit** eine besondere Bedeutung. Daher werden in diesem Projekt innovative Lösungsansätze gesucht, das Wissen der älteren Generationen mit der Bildungsbereitschaft der jüngeren zusammenzuführen und eine Verknüpfung der Region und der Menschen untereinander zu initiieren.

Die Besonderheit dieses Projektes wird charakterisiert durch

- die Vielfalt der möglichen Bildungsangebote,
- ihre generationen-,
- gemeinde-
- stadtübergreifenden bis zu
- weltweiten Aspekte
- die Verbindung zweier aktueller UN-Dekaden
- die Förderung des Dialoges verschiedener Bildungsträger
- die prozesshafte und partizipative Entwicklung



4 zielgruppe:wasser verbindet – alles im fluss

Bildungseinrichtungen von Jung bis Alt – Kindertagesstätten, Kindergärten, Schulen, Erwachsenenbildung, Seniorenheime in einem 5 km breiten Streifen rechts und links der Dhünn und der Wupper im Bereich der Regionale 2010. Die Verknüpfung der Bildungseinrichtungen soll vielfältige neue Erfahrungen, Bildungswege und Synergiemöglichkeiten eröffnen.

motivation

Wir wollen

bildung spezial: inter kul-, ge-, ein,- an.

inter kul-turell

inter ge-nerationell

inter ein-richtungen

inter an-wohner

bildung als ein erlebtes Element des Miteinander.



Lernen im Dialog mit deinem Fluss

Ältere geben gern ihr Wissen weiter – Jüngere nehmen dies gerne an – wenn dies in ihrem täglichem Lebensumfeld sinnvoll eingepasst ist und auf einem emotionalen Zugangsweg mit ihrem Wissenshunger korrespondiert.

Das Wissen über die Vergangenheit, die Umgebung und der Gedanke in die ferne weite Welt sind Menschen gegebene elementare Grundbedürfnisse, so dass Schulen, Kindergärten und andere Bildungspartner durch die Flüsse und die Beschäftigung mit Ihnen verbunden werden. Kinder in Wuppertal erfahren, dass ihr Handeln einen Einfluss auf ihre neuen Freunde in Leverkusen hat – aus lokal wird regional – und vielleicht auch international.

5 themen

Wupper und Dhünn spiegeln das gesamte Themenspektrum der Gesellschaft im Bereich der Regionale 2010 wieder. Hier finden sich:

- naherholung
- genuss
- lebensraum
- wasserverschmutzung
- kristallklare sicht
- FFH-habitat schutzgebiet
- eisvogel
- planschzonen
- kanus
- wasserkraftnutzung
- mühlen
- industrie
- weiden
- beton
- abwasserrohre
- orchideen
- ausflugslokale
-

kurzum alles, was einen vielfältigen Zugang zu den Anliegern ermöglicht. Somit muss den beteiligten Einrichtungen an diesem Projekt kein Thema „aufgezwungen“ werden, diese Gruppen können sich die sie interessierenden Bereiche selber auswählen und daran vielfältig arbeiten.



6 format

Seit 20 Jahren für die Zukunft aktiv. Dies kennzeichnet das NaturGut Ophoven, welches als „Kompetenzzentrum für Bildung für Nachhaltigkeit in der Stadt“ als offizielles Projekt der UN-Dekade der Bildung für Nachhaltigkeit anerkannt ist. Als Informationsträger in Sachen Bildung greifen wir auf vielfältige Erfahrungen zurück:

- Dezentrales EXPO-Projekt,
- best-praxis Beispiel NRW,
- innovatives Kinder- und Jugendmuseum **EnergieStadt**,
- eines der erfolgreichsten und größten „Grünen Klassenzimmer“ auf der Landesgartenschau 2005

kennzeichnen unsere Aktivitäten.

Auf all diesen vielfältigen Erfahrungen aufbauend wollen wir dieses Bildungsprojekt moderieren und durchführen.

1) *Best praxis, Erfahrung und Geschichte*

In einem ersten Schritt soll ein Überblick über die vorhandenen modernen Ansätze der Bildung für Nachhaltigkeit in Korrespondenz zum Wasser und der Geschichte der Flüsse Wupper und Dhünn erhoben werden.

2) *Analyse der Zielgruppe*

Die vorhandenen Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Erwachsenenbildung und Altentagesstätten werden im zweiten Schritt in einem 5 km Korridor entlang der Flüsse Wupper und Dhünn erfasst.

:wasser verbindet - alles im fluß - format

3) *Entwicklung im prozesshaften Dialog*

Die Idee – :wasser verbindet – wird mit den Bildungseinrichtungen kommuniziert und eine Community der Interessierten beginnt mit der Arbeit . In einem partizipativen Prozess sollen lokalbezogene Unterrichtseinheiten entwickelt sowie Fortbildungen für Lehrer, ErzieherInnen und Pädagogen angeboten und durchgeführt werden. Die teilnehmenden Institutionen werden vom NaturGut Ophoven impulshaft betreut. Das Netzwerk lernt miteinander und kann so den innovativen Ansatz weiter verfolgen.

4) *Präsentation*

Als vorläufiger Höhepunkt und Präsentation des Projektes ist im Jahr 2010 der Wasserstaffellauf vorgesehen. An einem Tag sollen die beteiligten Gruppierungen, beginnend am Oberlauf der Flüsse, jeweils mit einem Fortbewegungsmittel ihrer Wahl – Gummistiefel, Pferde, Floß, Kanu, Bus.... eine Strecke zurücklegen und symbolhaft ein Glas Trinkwasser vom Oberlauf bis zur Mündung des Flusses tragen.

So kann das verbindende Element der Flüsse in dieser ganzheitlichen Kunst – Kultur und Sportaktion deutlich werden.



7 projektbeitrag zur strukturellen entwicklung

Bildung an einem spannenden Objekt kann zur Verzahnung und Verknüpfung der Region beitragen. Was liegt hier näher, als Wasser – Lebenselixier und Lebensraum zur Identitätsschaffung und Unterstützung der Anwohner von Flüssen zu nutzen.



:wasser verbindet - alles im fluß - projektbeitrag zur strukturellen entwicklung

8 impressum

herausgeber

Förderverein NaturGut Ophoven, **NaturGut Ophoven**
Förderverein e.V.



anerkanntes Projekt der UN-Dekade der Bildung für
Nachhaltigkeit



Talstraße 4, 51379 Leverkusen
www.naturgut-ophoven.de
Tel.-Nr. 02171/734990

kontakt: Marianne Ackermann
Tel. 02171/73499-15
Email: ackermann@naturgut-ophoven.de
Dr. Hans-Martin Kochanek
Tel. 02171/73499-22
Email: h.m.kochanek@naturgut-ophoven.de

bearbeitung: Marianne Ackermann, Ute Pfeiffer-
Frohnert, Ute Rommeswinkel und
Dr. Hans-Martin Kochanek, NaturGut
Ophoven

gestaltung: Förderverein NaturGut Ophoven

:wasser verbindet - alles im fluß - impressum